

# **Competence Center „Nachhaltige Logistik“**

## **Ergebnisse der 1. Arbeitssitzung**

Haus der Logistik, am 23.März 2010

DI Gerald Gregori

# Das Thema gewinnt weiter an Aktualität....

Zul.Nr. 02Z030781 S – SponsoringPost  
Österreichische Post AG

Econsult BetriebsberatungsgmbH  
z.Hd. Herrn  
Mag. Jürgen Schrampf  
Jochen Rindt-Straße 33  
1230 Wien

**VCÖ**  
MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

Bräuhausgasse 7-9  
1050 Wien  
T (01) 893 26 97  
F (01) 893 24 31  
E vcoe@vcoe.at  
www.vcoe.at

**VCÖ: Dem Verkehr droht die Erdöl-Falle**

Wien, am 18. März 2010

Sehr geehrter Herr Mag. Schrampf

Der Verkehr in Österreich ist so stark vom Erdöl abhängig wie kein anderer Bereich. 79 Prozent des gesamten importierten Erdöls werden für den Transport von Personen und Gütern verbraucht.


Im beiliegenden **VCÖ-Factsheet** wird die CO<sub>2</sub>- und Energiebilanz des Verkehrs dargestellt. Der VCÖ stellt darin Maßnahmen vor, wie die Mobilität unabhängig vom Erdöl gemacht werden kann.

Die **Ökologisierung des Steuersystems** gemeinsam mit ausgebautem Öffentlichen Verkehr und besseren Bedingungen für Gehen und Radfahren **verringern den Spritverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen**. Die Elektro-Mobilität – vom Fahrrad über Moped bis zum Auto – wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen.

Ich habe noch eine Information für Sie: Der **VCÖ-Mobilitätspreis 2010** hat das Thema **energy.change.mobility**. Es werden beispielhafte Projekte gesucht, die den Energieverbrauch im Verkehr verringern.

Wenn Sie dazu Ideen, Projekte oder Initiativen kennen, empfehlen Sie den VCÖ-Mobilitätspreis 2010 bitte weiter oder nehmen Sie mit Ihrem Projekt selbst daran teil. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.vcoe.at/mobilitaetspreis](http://www.vcoe.at/mobilitaetspreis)

Mit besten Grüßen

  
DI Martin Blum  
VCÖ-Verkehrspolitik

ENERGIESTRATEGIE ÖSTERREICH

## MÖSt-Erhöhung oder CO<sub>2</sub>-Abgabe ist zu erwarten

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Umweltminister Nikolaus Berlakovich präsentierten vorige Woche die Eckpunkte der neuen österreichischen Energiestrategie.

Die Erhöhung der Mineralölsteuer (MÖSt) sei ein mögliches Instrument der neuen Energiestrategie, das in Betracht gezogen werde, erklärten Wirtschafts- und Energieminister Reinhold Mitterlehner und Umweltminister Nikolaus Berlakovich bei der gemeinsamen Präsentation der Eckpunkte der Energiestrategie vorige Woche in Wien. Beide vermieden aber eine klare Festlegung, ob es tatsächlich dazu kommen werde. Statt einer MÖSt-Erhöhung könnte die Wahl auch, so Minister Mitterlehner, auf eine CO<sub>2</sub>-Abgabe fallen, wie das beispielsweise in Frankreich und der Schweiz geschehen sei. Dabei habe man in der Schweiz Treibstoffe von der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf alle fossilen Brennstoffe ausgenommen.

### Klimaschutz als ein Gesamtziel

Die neue Energiestrategie verfolgt drei Schwerpunkte: die Steigerung der Energieeffizienz in allen Sektoren; den Ausbau Erneuerbarer Energien und die langfristige Sicherstellung der Energieversorgung. Damit sollen zugleich die Klimaschutzziele (CO<sub>2</sub>-Reduktion) verwirklicht werden, zu denen sich Österreich gegenüber der EU und international verpflichtet hat. Die endgültige Entscheidung, welche der unter Leitung von Wirtschafts- und Umweltministerium evaluierten und jetzt vorgeschlagenen Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden, obliegt nun der Bundesregierung. Diese will bis Ende Juni mit Ländern und Interessengruppen die Ausgestaltung der Strategemaßnahmen abschließend klären. Auch die Frage, ob MÖSt-Erhöhung oder CO<sub>2</sub>-Abgabe. Dies oder das dürfte jedenfalls ein Hauptbestandteil der ökologischen Steuerreform werden, die auch Vizekanzler Josef Pröll bereits ankündigte.

# Eine einheitliche Norm lässt allerdings auf sich warten...

Aktuelle Nachrichten

16.03.2010



Mit der neuen Norm soll der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (CO<sub>2</sub>-Footprint) des Transports einheitlich bestimmt werden können

Politik & Verbände

## Transportlogistik: Europäische CO<sub>2</sub>-Norm verzögert sich

Stockholm. Die für Mai geplante Veröffentlichung des Entwurfs der europäischen Norm zur Messung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen bei Transportdienstleistungen verschiebt sich auf End August 2010. Das haben die zuständigen Ländervertreter vergangene Woche in Stockholm beschlossen.

Ursache für diesen neuen Termin ist, dass die Arbeitsgruppe „doch etwas mehr Zeit benötigt, die Details der Norm auszuarbeiten als anfangs gedacht“, sagt Martin Schmied, der als Obmann des zuständigen DIN-Ausschusses die deutschen Interessen im CEN-Verfahren vertritt. Der geplante

Veröffentlichungstermin der abschließenden Norm fürs Jahr 2012 soll aber weiterhin eingehalten werden.

Seit 2008 arbeitet die Arbeitsgruppe CEN/TC 320 „Transport – Logistik und Dienstleistungen“ unter französischer Führung an dem Normentwurf zur einheitlichen Messung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Transportlogistik. Dazu gehören unter anderem einheitliche Regelungen für: die Entfernungen im Luft- und Seeverkehr, Berechnungsverfahren für Sammel- und Verteilerverkehre, die Berücksichtigung von Lkw-Leerfahrten oder die Emissionsfaktoren für Biokraftstoffe.

An der Normung beteiligen sich Vertreter aus Bulgarien, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und dem Vereinigten Königreich. ak

# Einige wichtige Abgrenzungen wurden gezogen und Schwerpunkte definiert

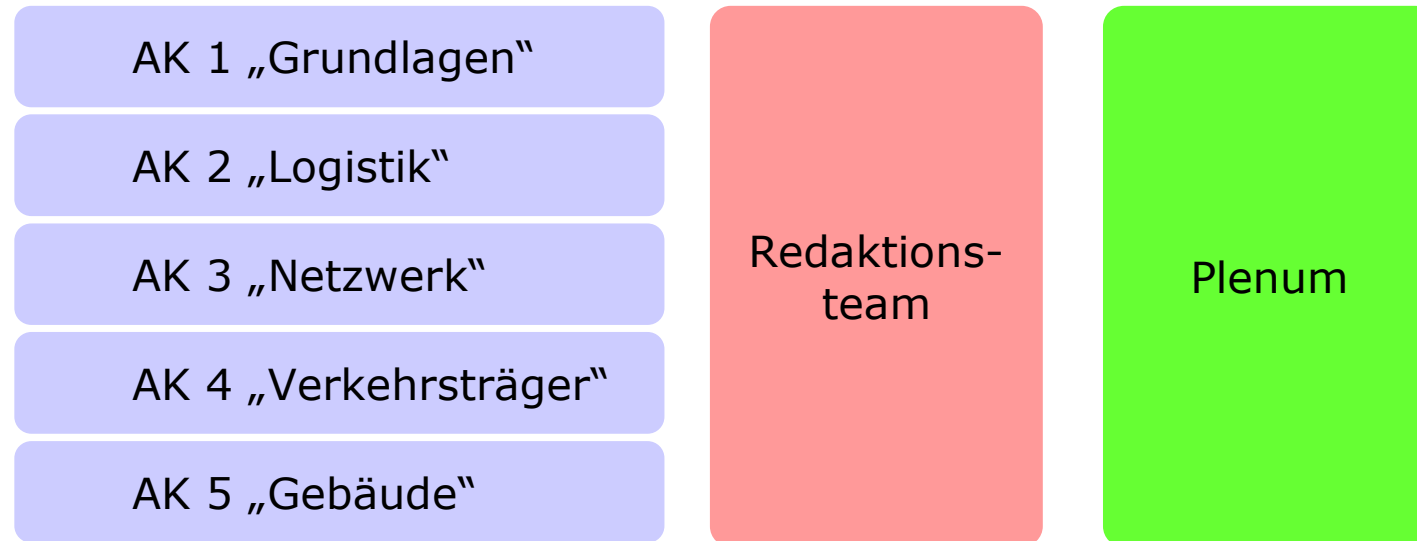
## Zusammenfassung der Diskussion

- Objektive Messbarkeit der „Nachhaltigkeit“ von Logistik wird als zentrales Thema betrachtet
- Soziale Aspekte werden als wichtig, aber schwer messbar betrachtet, eine Abgrenzung zu CSR ist erforderlich, um nicht zu komplex zu werden
- Bewertungsmethoden und KPIs müssen vor allem betriebswirtschaftlich ausgerichtet werden, um wirksame Regelkreise zu initiieren – Motto: „Nachhaltige Logistik muss sich rechnen“
- Vor allem in der Life Cycle-Betrachtung von größeren Investments werden wesentliche Inputs erwartet
- Die Integration der Raumplanung wird angestrebt
- Die Berücksichtigung bereits laufender Initiativen, vor allem Normierungsbestrebungen, muss gewährleistet werden
- Auch wenn das CC keinen direkten politischen Druck ausüben kann, so besteht doch der Anspruch, politische Entscheidungsträger zu informieren und wenn möglich auch zu beeinflussen, eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit wird daher als wesentlich betrachtet
- Die Gestaltung des „Grünbuchs Logistik“ bis Anfang 2011 wird als Ziel akzeptiert

# Weiters Vorgehen

- Die Arbeitskreise arbeiten ab nun selbständig und bestimmen möglichst bald einen Leiter
- **Weitere Nominierungen für die Arbeitskreise bitte an [bvl@bvl.at](mailto:bvl@bvl.at) !!!**
- Für die inhaltliche Abstimmung zwischen den Arbeitskreisen ist ein eigenes Redaktionsteam zuständig
- Die Leiter der Arbeitskreise, Unterstützer(innen) für redaktionelle Tätigkeiten (v.a. im Rahmen akademischer Arbeiten), Herr Schrampf/ECONSULT und Herr Gregori als Leiter des CC bilden in weiterer Folge das Redaktionsteam
- Die erste Redaktionssitzung soll noch vor dem ersten Plenum stattfinden, Herr Gregori organisiert das Treffen, sobald das Team feststeht
- Die Plenumstermine sind bereits fixiert (jeweils ab 17.00 im Haus der Logistik):
  - 03.05.2010
  - 31.05.2010
  - 28.06.2010
  - 15.09.2010
  - 18.10.2010
  - 24.11.2010

# Die Organisationsstruktur soll ein effektives Arbeiten ermöglichen



<b>Aufgabe</b>	Sammeln und Erarbeiten von Know-how	Gesamtstruktur, Redaktion „Grünbuch“	Diskussionsforum, Feedback
<b>Zusammensetzung</b>	je mind. 3 Experten/Expertinnen	AK-Leiter, Redaktionsteam, Leiter CC	Alle CC-Mitglieder
<b>Frequenz</b>	anlassbezogen (ca. 2 bis 3 mal pro Monat)	1 mal pro Monat (vor dem Plenum)	1 mal pro Monat

# Um die komplex Thematik bearbeiten zu können wurden 5 Arbeitskreise definiert und besetzt – Stand 23.03.

	<b>Plenums-Termine</b>	<b>03.05.2010/17.00</b>	<b>31.05.2010/17.00</b>	<b>28.06.2010/17.00</b>	<b>15.09.2010/17.00</b>	<b>18.10.2010/17.00</b>	<b>24.11.2010/17.00</b>
<b>Arbeitskreissitzungen:</b>		<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>

			Grundlagen, bereits erarbeitete Inhalte	Zielfelder und -größen	Rechtliches	Steuern	Entwicklung	Redaktion und Freigabe
<b>1. Grundlagen</b>		<b>Name(n)</b>						
Leitung AK 1	Begriffe	Fr. Dilch/GO ASSET, Fr. Kuchling/HERRY, Hr. Tollner/LOGNOSTIK, Hr. Koch/CARGO-PARTNER, Hr. Gregori/ECONSULT, Hr. Duda/MARS						
	Rechtliches							
	Normen							

			Grundlagen, Abgrenzung	Wirkungsfelder und Parameter			Best Practice		Bewertungsmodelle		Maßnahmenkatalog		Redaktion und Freigabe
Verantwortlich				Ökonomisch	Ökologisch	Sozial	Referenzen / Benchmarks	Sonstiges: Quellen, Links, Verweise, etc.	qualitativ	quantitativ	Short-Term	Long-Term	
<b>2. Logistik</b>	<b>Leitung</b>	<b>Name(n)</b>											
Leitung AK 2	Supply Chain M	Prof. Gronalt/BOKU, Hr. Minarik,/ARBOR Fr.											
	Stoffströme	Hoffmann/ARBOR, Hr. Kovac/KOVAC, Hr. Cvörnjek/CVR											
	Intralogistik												
<b>3. Netzwerk</b>	<b>Leitung</b>	<b>Name(n)</b>											
Leitung AK 3	Infrastrukturplan	Fr. Kuchling/HERRY, Hr. Herry/HERRY											
	Raumplanung	Hr.Frohner, <i>Raumplaner, Vertreter LDL</i>											
	Standortplanung												
<b>4. Verkehrsträger</b>	<b>Leitung</b>	<b>Name(n)</b>											
Leitung AK 4	Straße	Hr. Schachinger/SCHACHINGER, Hr. Schrampt/ECONSULT, Hr. Heiserer/VIA DONAU, Hr. Wögerer/INTREST, Hr.											
	Bahn	Galos/RAILCARGO, Hr. Schedl/PARADIGMA, Hr. Heller/FH BFI WIEN											
	Schiff												
	Flugzeug												
<b>5. Gebäude</b>	<b>Leitung</b>	<b>Name(n)</b>											
Leitung AK 5	Planung	Hr. Wildauer/ATP-WIEN, Hr. Glöggler/AT-SUSTAIN, Hr. Liebsch/GO ASSET, Fr.											
	Ausführung	Dilch/GO ASSET, Hr. Reiner/ATP-WIEN, Hr. Heller/FH BFI WIEN											
	Betrieb												

Weitere Nominierungen bitte an [bvl@bvl.at](mailto:bvl@bvl.at)